

Werkausschuss

Protokoll Nr. WA/02/2025

über die öffentliche Sitzung Werkausschuss am 12.06.2025,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal

Beginn der Sitzung : 19:35 Uhr
Ende der Sitzung : 20:35 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Arthur Klaus Korte

Stadtverordnete/r

Herr Marten Koop
Frau Susanne Lohmann
Frau Karen Schmick

Bürgerliche Mitglieder

Herr Rainer Möller
Herr Rolf Griesenberg i. V. f. Frau Kraus

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Julian Wagner

Verwaltung

Herr Henning Wachholz
Frau Julia Brötzmann
Frau Sieglinde Thies
Herr Thomas Noell Protokollführer

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete/r

Frau Ulrike Kraus

Bürgerliche Mitglieder

Herr Hartmut Bade

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2025 vom 13.03.2025
6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung
7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 7.2.1. Sachstand Baumaßnahme Bauhof
 - 7.2.2. Sachstand Fernwärme-Trasse
 - 7.2.3. Energiezentrale
 - 7.2.4. Laufende Kanalsanierung
 - 7.2.5. Druckrohrleitung Fannyhöh
 - 7.2.6. Submission Stromausschreibung
 - 7.2.7. Jahresabschluss 2024
8. Anfragen, Anregungen, Hinweise
 - 8.1. Ausbau Hagener Allee
 - 8.2. An der Eilshorst
 - 8.3. Fahrradweg Ostring
 - 8.4. Vermehrt Müll in Plastiktüten
 - 8.5. Laub im Starweg
 - 8.6. Sitzbank im Tunneltal
9. Nächste Sitzung des Werkausschusses

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Arthur Klaus Korte, begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses, Herrn Julian Wagner als Gast, Frau Brötzmann aus der Verwaltung FD I.1.2 sowie die anwesenden Beschäftigten der Stadtbetriebe Ahrensburg.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit Anwesenheit von sechs (von sieben ordentlichen) Gremienmitgliedern stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt oder Anregungen gegeben.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Herr Griesenberg hinterfragt kurz die Reihenfolge der TOP's 6 (Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung) und 7 (Berichte der Verwaltung).

Der Werkleiter antwortet, es sei wohl so gemeint, dass die Gremienmitglieder mit dem TOP 6 Gelegenheit erhalten sollen, zu Punkten der vorangegangenen Sitzung Fragen zu stellen.

Der Werkausschuss stimmt im Folgenden der vorliegenden Tagesordnung ohne weitere Änderung zu.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2025 vom 13.03.2025

Herr Wachholz ergänzt zur Niederschrift der Sitzung vom 13.03.2025, dass unter TOP 7.2.4 „Laufende Kanalsanierung“, letzter Satz, die dortige Aussage präzisiert werden müsse:

Demnach seien lediglich für die Planungsarbeiten die Ausschreibungen nebst Angebotsabfragen und Auftragserteilungen abgeschlossen gewesen. Alles Weitere befinde sich demnach noch in der Abwicklung.

6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung

Es werden keine Fragen gestellt.

7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

7.1. Berichte gem. § 45 c GO

Der Vorsitzende erteilt dem Werkleiter das Wort.

Ausführung der Beschlüsse/Beschlusskontrolle:

Aktuell keine.

Liquidität des Betriebes:

Kontostände:

Stadtentwässerung Giro-Konto:	83 T€
Bauhof Giro-Konto:	33 T€

Tagesgeld-Konto, SEA:	1,736 T€
Tagesgeld-Konto, BAU:	565 T€

Zinssatz für Tagesgeld ab 13.03.25, 0,75%, unverändert

Festgeld, 3 Monate, 1,90 %:	1 Mio. € (fest bis 17.06.2024)
Festgeld, 3 Monate, 1,90 %:	1 Mio. € (fest bis 17.07.2025)
Festgeld, 6 Monate, 1,95 %:	1 Mio. € (fest bis 04.08.2025)
Festgeld, 4 Monate, 1,75 %:	2 Mio. € (fest bis 09.09.2025)

7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

7.2.1. Sachstand Baumaßnahme Bauhof

Herr Wachholz berichtet zum Stand der Baumaßnahme und erläutert hierzu die gezeigten Aufnahmen aus der Bildschirmpräsentation.

Zunächst kommt er kurz auf das Richtfest vom 11.04.2025 zu sprechen, über das im Markt und im Stormarner Tageblatt sowie in den Lübecker Nachrichten berichtet wurde, wie zwei in die Präsentation eingebundenen Zeitungsartikel zeigen.

Die Fotos zeigen die aktuelle Ansicht des Gebäudes von mehreren Seiten, wie auch das Innere.

Im Gebäude sind im Erdgeschoß und im Obergeschoß zahlreiche hängende Kabellagen und leitungsführende Traversen zu erkennen. Nach den grundlegenden ersten Trockenbauarbeiten mit Gipskartonplatten seien bereits Vorrüstungen für die Aufnahme von WC-Spülungen in Teilen gesetzt worden.

Auch zu erkennen seien die mit dickeren angeschraubten Sperrholzplatten geschlossenen und damit „gesicherten“ Fensteröffnungen. Diese von der Tischlerei des Bauhofes notgedrungen ausgeführte Maßnahme sei notwendig geworden, weil es bei der Lieferung der beauftragten Fenster zu Lieferverzögerungen komme, so der Werkleiter. Mit dem Einbau der Fenster sei nun ab der 26. KW zu rechnen; die komplette Fertigstellung bis ins Obergeschoß erwarte man bis Ende der 32. KW. Auf Nachfrage erklärt Herr Wachholz, man könne davon ausgehen, dass der Lieferant der Fenster, die Fa. Ascona aus Bad Kleinen, nicht wirtschaftlich notleidend sei: Üblicherweise würden Firmen vor deren Beauftragung entsprechend überprüft, sodass auch andere Gründe für einen Lieferverzug verantwortlich sein könnten. Der Fa. gegenüber habe man in Erwägung gezogen, aus dem Lieferverzug ggf. anfallende Kosten in Rechnung zu stellen.

Da man ohne Vertragsstrafen beauftragt habe, zudem kein Interesse an einer zeitintensiven neuen Ausschreibung bestehe, sofern die Fa. sich bei ausgeübtem Druck vom Auftrag lossagen würde, werde nun im Einvernehmen versucht, durch gute Organisation und Improvisation die kommenden Wochen zu überbrücken: Ziel sei, die nachfolgenden Gewerke ihre Arbeit durchführen zu lassen, was nur möglich werde, wenn das Gebäude einen „geschlossenen Zustand“ erreiche. Die Gewerke hätten in diesem Zusammenhang das hinlänglich bekannte Thema „Diebstahl am Bau“ betont.

Zu den folgenden Arbeiten zählten zunächst die Fertigstellung von Installationsarbeiten der Gewerke Heizung, Lüftung, Sanitär durch die Fa. Schatte, sodass anschließend die Trockenbauwände geschlossen werden können, wie auch fortgesetzte Elektroarbeiten durch Fa. Löw, gefolgt vom Verlegen der Dämmung durch Fa. Krüger sowie das Verlegen der Fußbodenheizung, bevor schließlich das Ausbringen des Estrichs erfolge; zumindest plangemäß bis Ende der 31 KW. Was bodennahe Fenster betreffe, werde man beim Estrich entsprechende Aussparungen berücksichtigen.

Herr Wachholz erläutert kurz anhand der Folie „Bauablaufplanung“, zwischenzeitlich seien aus Angebotsabgaben weitere Aufträge erteilt worden. Hierzu zählten i. W. die Fa. Genz Dach & Fassade für das Liefern und Montieren der Metallfassade, die Fa. Krüger Fußbodenbau für die Estricharbeiten sowie die Fa. G+Z Baukeramik für Fliesenarbeiten.

Weitere Aufnahmen zeigen die fortschreitenden Arbeiten am Chad-Dach, wo nun auf die unterste Dachsperrbahn eine Bitumenbahn als nächste Schicht aufgebracht werde.

Beispielhaft zeigt Herr Wachholz eine - hier stirnseitige - Risszeichnung mit ihren zahlreichen Detailangaben aus der Ausführungsplanung.

Trotz der verzögerten Lieferung der Fenster hoffe man, immer noch hinreichend gut im Zeitplan zu bleiben, sodass nach wie vor ein Einzug zum Ende des Jahres angestrebt werde.

Die TGA-Planung betreffend, befinde man sich immer noch im Rahmen des geplanten Budgets; insgesamt verliefen die Kosten in Summe bislang leicht unterhalb des geplanten Ansatzes für die Baumaßnahme.

7.2.2. Sachstand Fernwärme-Trasse

In Anknüpfung an den Bericht aus der vormaligen Sitzung erläutert Herr Wachholz die nächsten Bauabschnitte und zeigt anhand von Bildern aus dem Bereich Woldenhornschule Reeshoop, Einmündungsbereich Schulstraße in Richtung Kläranlage schauend (Bauphase 6 u. 8) zunächst die einseitig zuletzt aufgebrachte Asphaltdeckschicht nach vorangegangenem Einbau der Tragschicht.

Auf Nachfrage, warum nur einseitig erneuert worden sei, antwortet Herr Wachholz, dies habe nicht im Entscheidungsbereich der Stadtbetriebe gelegen und müsse daher zwangsläufig so angenommen werden, wie ausgeführt.

Mit Fertigstellung der Bauphase 6 und 8 folgten dann ab Anfang August Arbeiten im Verlauf der Schulstraße mit den Bauphasen 7.1 und später im Verlauf Richtung Wendekreis 7.2 ab ca. Anfang Oktober 2025.

Im Zuge der Arbeiten werde selektiv für das Ermöglichen der Zufahrt für Baufahrzeuge einerseits, aber auch für öffentliche Beförderungsverkehre der Schülerinnen u. Schüler andererseits gesorgt.

7.2.3. Energiezentrale

Ebenfalls Bestandteil des Fernwärmeprojektes mit Start bei der Kläranlage sei die geplante Energiezentrale, die Herr Wachholz zunächst als ältere Animation aus dem Vorjahr zeigt.

Hierzu erläutert er, wie sich aus weitergehenden Untersuchungen ergeben habe, werde der ursprünglich geplante Leitungsverlauf, vom Zulauf der Kläranlage kommend, aufgrund eines Baumgutachtens zu einem dort sich befindlichen alten Buchen-Baumbestand vermutlich nicht durchführbar sein, da die alten Bäume nicht gefällt werden dürften. Man werde ersatzweise eine Trasse ermitteln müssen, die am Baumbestand vorbeiführen müsse, bevor diese wieder auf das Grundstück der Kläranlage gelenkt werde.

Änderungsbedarf gebe es ebenfalls für den Verlauf der Stromversorgung für die Energiezentrale. Näheres hierzu werde von der S.H.-Netz aktuell geprüft und bis Anfang 2027 konkretisiert.

Als Baubeginn für die Energiezentrale werde mittlerweile der Spätsommer bzw. Herbstanfang 2026 angenommen, da weitere Planungsmaßnahmen und die Zustimmung des Zuschussgebers entsprechende Zeit einforderten. Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme der Anlage sei ca. Ende 2027 zu rechnen.

Der Werkleiter zeigt kurz den aktuellen Zustand der Anfang 2025 gerodeten Baufläche, zwischenzeitlich bereits wieder zugegrünt.

Abschließend zeigt er eine Animation neueren Datums, die das Gebäude in bereits realistischer Erscheinung darstellt. Bei einer Bauhöhe von bis zu 10 m wird dieses im Wesentlichen Wärmetauscher und Wärmepumpen beinhalten. Die auffällige Dachkonstruktion der Animation diene später wohl der Lärmdämmung.

7.2.4. Laufende Kanalsanierung

Herr Wachholz berichtet, im laufenden Jahr würden die RW-Kanäle Am Haidschlag, Reesenbüttler Redder und Schlehenstieg sowie im Starweg und für Schmutzwasser ebenfalls die Straße Am Haidschlag und der Finkenweg saniert. Aufgrund des Kostenaufkommens für die genannten Straßenbereiche würden die in der Draufsicht des Fotos gezeigten Straßenzüge Am Birkenhain, Amselweg und Drosselweg vs. nicht zum Tragen kommen. Submissionstermin für die zu beauftragenden Arbeiten sei der 15.07.2025, sodass der Start der Arbeiten wohl im Laufe des Monats August erfolgen könne.

7.2.5. Druckrohrleitung Fannyhöh

Herr Wachholz erläutert das Vorhaben der Vorplanungsarbeiten zur Sanierung der Abwasser-Druckrohrleitung Fannyhöh. Demnach sei die Leitung unterhalb der Bahntrasse aufgrund des geplanten dritten Gleises für die S4 zu erneuern. Hierzu verfolge man momentan den Ansatz, die Druckrohrleitung in den Bereich der Unterführung für Fußgänger und Radfahrer zu verlegen. Die Leitung müsse hierfür an das Brückenbauwerk quasi angehängt werden. Herr Wachholz zeigt den möglichen Verlauf anhand einer Fotodokumentation, die von dem beauftragten Planungsbüro nach einem Vororttermin mit Vertretern der Stadtentwässerung und einem Vertreter der Tiefbauabteilung der Stadt erstellt wurde.

In der kommenden Woche gebe es einen Besprechungstermin mit der Deutschen Bahn. Sofern aus deren Sicht keine Einwände bestünden, könnten die beginnenden Planungsarbeiten beauftragt werden. Für den Wirtschaftsplan 2026 seien dann Mittel einzuwerben, um die Baumaßnahme möglichst im Jahr 2026 zu betreiben.

7.2.6. Submission Stromausschreibung

Herr Wachholz berichtet, am gestrigen Mittwoch habe erneut die mit der elektronischen Ausschreibung und der weiteren Abwicklung beauftragte Fa. Kubus das Submissionsverfahren durchgeführt.

Es sei wieder für zwei Jahre ausgeschrieben worden, die Qualität habe man dabei auf Öko-Strom festgeschrieben und inhaltlich habe man sich für die Ausschreibung auf den reinen Arbeitspreis bezogen, da die Anbieter auf die übrigen Bestandteile der Kosten (wie z. B. Abgaben) keinen Einfluss hätten.

Gegenüber der vorangegangenen Ausschreibung sei ein besserer Preis erzielt worden: Der Arbeitspreis sinke demnach von zuletzt 14,01 ct/kWh auf neu 9,62 ct/kWh in 2026 und - lt. Angebot der neuen Auftragnehmerin, Fa. Enni Energie & Umwelt Niederrhein GmbH aus Moers, noch weiter auf 8,795 ct/kWh im Jahr 2027. Der Energiebedarf für den Bauhof sei mitberücksichtigt worden.

Herr Wachholz hofft, der Energieverbrauch bei den Stadtbetrieben könne in der Zukunft noch ein wenig sinken, da die Kläranlage in Person des Leiters Olaf Grönwald weiterhin an der Optimierung der Verbräuche arbeite und der Bauhof nun mit seiner neuen Gebäudetechnik über Solarenergie und auch sparsamere Verbraucher ebenfalls Einsparpotentiale realisieren könne.

7.2.7. Jahresabschluss 2024

Herr Wachholz berichtet, der Jahresabschluss 2024 sei mittlerweile fertiggestellt. Das Ergebnis werde sich nicht mehr verändern, weshalb er bereits in der aktuellen Sitzung nachstehende Zahlen für den Jahresgewinn des jeweiligen Betriebszweiges bekannt gebe:

Stadtentwässerung: 56.870,82 €
Bauhof: 66.639,29 €

Der Beschlussvorschlag des in Summe an den Haushalt der Stadt abzuführenden Betrages ist mit folglich 123.510,11 € zu beziffern und wird Gegenstand der kommenden Sitzung des Werkausschusses sein.

8. Anfragen, Anregungen, Hinweise

8.1. Ausbau Hagener Allee

Herr Griesenberg verweist auf das momentan im Bau- und Planungsausschuss behandelte Projekt „Ausbau Hagener Allee“ und fragt an, ob der Regenwasserkanal im Waldabschnitt der Hagener Allee verwendet werden kann.

Herr Wachholz bestätigt, der Kanal sei technisch in Ordnung und müsse nicht erneuert werden.

8.2. An der Eilshorst

Herr Möller weist kurz darauf hin, dass er im Zuge der Befahrung festgestellt habe, dass die Beleuchtung im Bereich An der Eilshorst wieder vollständig hergestellt sei.

Weiter berichtet er von einem umgefallenen, auf etwa Kopfhöhe hängendem Baum im Bereich zweier Auffahrten, dortiger Fahrradweg, nahe der Eilshorst, wie auch von versprengten Textilien im Bereich des Fahrradweges auf Großhansdorfer Seite.

Frau Thies erklärt, den Zuständigen in Großhansdorf einen Hinweis geben zu wollen.

8.3. Fahrradweg Ostring

Herr Griesenberg weist auf in den Fahrradweg hineinragendes Buschwerk hin und erkundigt sich nach Abhilfe.

Auch hier antwortet Frau Thies, die Zuständigkeit läge nicht beim Bauhof der Stadtbetriebe Ahrensburg, sondern vielmehr bei der Straßenmeisterei Bargtheide (LBV). Sie bedauere, dass der bei ihr seit langem vorhandene Kommunikationswille im Rahmen des gegenseitigen Austausches zu diesem und jenem Handlungsbedarf nicht gehört werde, oder zumindest keine dem Bedarf entsprechenden Aktionen folgten. Da es in der Sache jedoch erforderlich sei, halte man den gegenseitigen Kontakt im Hinblick auf Hinweise mittlerweile über das Schreiben von Mail-Nachrichten.

Als Beispiel für ein weiteres, nicht in der Zuständigkeit Ahrensburgs liegendes Versäumnis seitens des LBV nennt Frau Thies zwei in die Straße hineinragende Linden im Bereich des Rosenhofes. Zwar sei der Handlungsbedarf hier klar erkennbar, jedoch gerate ein „Aushelfen“ mit eigenen Kräften lediglich zur lieben Gewohnheit, womit dem eigenen Bauhof nicht gedient sei.

Anmerkung der Verwaltung:

Frau Thies konnte im Nachgang zur Sitzung des Werkausschusses mitteilen, dass die besagten Linden nun doch vom Bauhof der Stadtbetriebe geschnitten würden, da sie sich innerhalb der Ortsdurchfahrt befänden; bislang habe dies immer die SM Bargteheide erledigt. Aufgrund des Führungswechsels in der SM Bargteheide würden einige Gewohnheiten umgestellt, da es dafür einen „uralten Vermerk“ gebe, der besage, dass innerorts der LBV grundsätzlich nicht zuständig sei. Leider sei hier vorab nicht bzw., nicht hinreichend kommuniziert worden.

8.4. Vermehrt Müll in Plastiktüten

Frau Schmick berichtet von - speziell nach den Wochenenden - vermehrt beobachteten, wild entsorgten, kleineren Plastikbeuteln voll mit gemischtem Müll, ähnlich häuslichem Restabfall. Sie habe sich gefragt, ob ggf. Urlauber aus Ferienunterkünften derartigen Müll einfach abstellen. Das Phänomen sei an unterschiedlichen Orten in Ahrensburg wiederholt anzutreffen, so z B. auch im Gartenholz.

Frau Thies bestätigt, ihr seien über die Zeit zahllose wild entsorgte Mülltüten ins Auge gefallen und das Thema nehme auch kein Ende. In dringlichen Fällen mit Handlungsbedarf bitte sie um einen kurzen Hinweis, damit der Bauhof kurzfristig Abhilfe schaffen könne.

Herr Koop ergänzt, Ähnliches sei ihm im Zuge des Beimoorweges aufgefallen, insbesondere dort, wo LKW-Züge ihre Standpausen für die Ruhezyklen abhielten; ebenso im Bereich der Fa. Hela und in der Straße Alter Postweg, wie Frau Lohmann ergänzt.

Im Gremium wird kurz das Thema langzeit-parkender LKW, wie auch die Stellplatz-Situation in der Stadt besprochen. Man kommt darin überein, dass über das gesamte Stadtgebiet gesehen grundsätzlich hinreichend Plätze

vorhanden sein sollten.

Frau Thies ergänzt, anfänglich habe man in der Nähe bekannter Stellplätze durchaus Papierkörbe aufgestellt, verbunden mit der Hoffnung, diese würden auch genutzt. Leider habe man feststellen müssen, dass die Vermüllung offensichtlich weniger an jeweils mangelnden Papierkörben lag, als vielmehr an der mangelnden Einstellung am Verhalten, diese auch zu nutzen. Es gebe nicht selten durchreisende Berufsfahrer, die solche Verhältnisse im eigenen Land als normal kennen würden und die sich daher nicht an die hiesigen Gepflogenheiten hielten.

8.5. Laub im Starweg

Der Vorsitzende berichtet von vermehrt anfallendem Laub im Starweg, dortiger Bereich der drei stehenden Poller und bittet um Klärung und Abfuhr.

Frau Thies entgegnet, dass der umrissene Bereich ihres Wissens nach im Reinigungsplan der kleinen Kehrmaschine enthalten ist. Sie will Näheres in Erfahrung bringen und für Abhilfe sorgen.

8.6. Sitzbank im Tunneltal

Der Vorsitzende bezieht sich auf eine Bank im Tunneltal, die vom Baustoffhandel Brinkmann aus über die U-Bahnbrücke hin erreichbar sei: Hier sei in letzter Zeit vermehrt anfallender Müll aufgefallen.

Frau Thies bestätigt das Problem und weist gleichzeitig auf den besonderen Standort der Bank hin. Diese sei damals auf Wunsch vieler Fußgänger dort im Bereich einer sehr schönen Aussicht aufgestellt worden, gleichzeitig sei diese offenbar ein Anziehungspunkt für kleinere „Feiern“ mit fallweise entsprechendem Müllaufkommen.

Ein weiterer Aspekt sei mit dem in der Nähe befindlichen Hochstand des Jägers zu nennen, für den die Örtlichkeit optimale Voraussetzungen biete, im Rahmen der Hege Bestände von Wildschweinen durch Abschuss zu verjüngen. Um diesem Ziel zu entsprechen habe man die Bank bereits in Herbstzeiten rückgebaut, später im Folgejahr jedoch wieder gesetzt. Man habe bewusst darauf verzichtet, den Besuchern dort im Naturschutzgebiet

auch noch zusätzlich einen Mülleimer anzubieten. An dortiger Stelle werde erwartet, dass ein jeder Besucher seinen Müll selbst wieder mitnehme und entsorge.

9. Nächste Sitzung des Werkausschusses

Die nächste Sitzung des Werkausschusses wird für den 10.07.2025 anberaumt. Hauptthema sei dann der Jahresabschluss 2024 und der Bericht des Wirtschaftsprüfers hierzu.

Herr Wachholz weist darauf hin, dass Frau Thies aufgrund genommenen Jahresurlaubes in der kommenden Sitzung nicht anwesend sein werde und bittet darum, im Fall auftretender und bereits bekannter Fragen diese eine Woche vor der Sitzung per Mail-Nachricht an ihn zu senden, damit diese noch vor der Sitzung geklärt werden könnten.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Werkleitung sowie bei den Mitgliedern des Gremiums für die Mitwirkung und schließt die Sitzung gegen 20:35 Uhr.

gez. Arthur Klaus Korte
Vorsitzender

gez. Thomas Noell
Protokollführer